

Direktor

Schweizerische Exportrisikoversicherung, Genferstrasse 6, 8002 Zürich

Ort/Datum Zürich, 15. April 2021

Ergänzung zur Stellungnahme der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV

Mit der neuen Projektleitung und der massiv ausgebauten Projektorganisation ist das Projekt nun optimal aufgestellt. Die SERV ist zuversichtlich, dieses IT Jahrzehnteprojekt in absehbarer Frist, unter Einhaltung aller Meilensteine und Fristen, erfolgreich abzuschliessen.

In Ergänzung zu den bereits von der SERV kommentierten Empfehlungen der EFK gibt es folgende weitere Entwicklungen im Projekt:

Bemerkung zu Empfehlung 2:

Das Betriebsmodell befindet sich noch in Abklärung. Im Anschluss daran werden die Vertragsanpassungen vorgenommen.

Bemerkung zu Empfehlung 4:

Wie in der Stellungnahme der SERV angekündigt, würde die SERV den Lieferumfang für Go-Live überarbeiten, sollte nicht genügend Kapazität beim Lieferanten zur Umsetzung aller Anforderungen bis zum Go-Live vorhanden sein. Dieser Fall ist eingetreten, so dass die SERV den Lieferumfang für Go-Live soweit reduziert hat, dass er in der verbleibenden Zeit für den Lieferanten machbar ist. Der Lieferant wird den verschobenen Scope im ersten Semester 2022 - nach Go-Live - nachliefern. Somit hat die SERV ein Minimum Viable Product (MVP) für den Go-Live definiert und die Empfehlung sinngemäss umgesetzt. Jedoch können kritische Change Requests weitere Diskussionen notwendig machen, so dass es zusätzliche Anpassungen geben kann. Wie in der Antwort der SERV auf die Empfehlung angekündigt, erwartet sie keine einmalige Definition eines MVP, sondern einen fortlaufenden Scope Management Prozess, bis alle Anforderungen des Lieferanten geliefert wurden.